

Iran schießt israelische F-16 ab – Der Nahe Osten steht Kopf

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Samstag, der 21. März 2026, und ich bin hier, um mit euch über den Konflikt und den Krieg im Iran, im Nahen Osten und in Westasien zu sprechen. Ich denke, es passiert im Moment sehr viel auf dem Schlachtfeld, besonders mit den neuen Informationen, die wir erhalten haben. Letzte Nacht haben wir erfahren, dass ein israelischer F-16 von einem iranischen Luftabwehrsystem getroffen wurde, und in der Nacht davor wurde ein F-35 getroffen. Aber bevor wir zu dem kommen, was gerade auf dem Schlachtfeld passiert, möchte ich darüber sprechen, wie wir hierhergekommen sind und was bisher geschehen ist. Ich denke, wenn man den Konflikt, den Krieg im Nahen Osten, verstehen will, muss man sich ansehen, was passiert und wie es so viele Orte zerstört.

Wenn man sich heute ansieht, wie sie sich gegenseitig bombardieren und alles zerstören, ist das einfach unglaublich. Aber bevor wir zu diesem Punkt kommen, sollten wir uns daran erinnern, was während der ersten Amtszeit von Donald Trump, seiner ersten Präsidentschaft, geschah. Eines der Hauptziele der Trump-Regierung in jenen Jahren, von 2017 bis 2021, war es, der iranischen Wirtschaft enorme Sanktionen aufzuerlegen, und er tat alles – er ging sogar weit darüber hinaus. Er ließ den iranischen Kommandeur General Soleimani töten, falls Sie sich erinnern. Er war nicht einfach nur ein einfacher Kommandeur; er war ein sehr angesehener Kommandeur im Nahen Osten und, ich würde sagen, auch ein Diplomat.

Und er war ein sehr erfolgreicher Diplomat, der sowohl mit Politikern im Nahen Osten als auch außerhalb davon sprach. Er genoss hohes Ansehen in China und in Russland. Das Attentat sollte die iranische Macht im Nahen Osten brechen, weil man glaubte, dass alles, was der Iran hatte – diese Art von Hegemonie, wie sie es nennen, die sogenannte Hegemonie, die der Iran in der Region besitzt – auf einer einzigen Person beruhte, General Soleimani. Man musste ihn töten, um das Rückgrat des Widerstands zu brechen. Das war die Hauptagenda von Donald Trump, zusammen mit den Sanktionen gegen den Iran. Dann geschah Folgendes: Er war nicht in der Lage, mit den Iranern zu verhandeln.

In jenen Tagen sagte der Oberste Führer des Iran nach der Ermordung von General Soleimani, dass es keine Möglichkeit gebe, mit Donald Trump zu sprechen oder zu verhandeln – kein Weg, in diese Richtung zu gehen. Trump habe sich sehr bemüht; er habe alles versucht. Bevor er 2021 aus dem Amt schied, sagte er: „Ich habe die Iraner in die Knie gezwungen. Ich brauchte nur noch ein wenig mehr Zeit, um sie zu überzeugen, sie zu Verhandlungen zu zwingen.“ Aber das geschah übrigens nicht. Dann kam die neue Regierung unter Joe Biden. Doch die Hauptagenda blieb, die iranische

Wirtschaft und den iranischen Widerstand – die Achse des Widerstands in Westasien – zu zerstören. Als er an die Macht kam, war die Situation völlig anders. Ihr erinnert euch an die Ermordung von Sayyed Hassan Nasrallah.

Weißt du, viele Menschen argumentierten in den Mainstream-Medien, dass die Achse des Widerstands von den Israelis zerstört werde. Das hatte enorme Auswirkungen, ein großes Problem für die Hisbollah. Viele Jahre lang war er der Anführer der Hisbollah – so mächtig, respektiert im Libanon und außerhalb des Libanon, innerhalb der Achse des Widerstands. Sein Verlust war ein schwerer Schlag, wirklich entscheidend für die gesamte Achse des Widerstands. Dann hieß es, die Hisbollah sei geschwächt. Wir hatten den Sturz von Baschar al-Assad in Syrien. Und mit diesem Sturz – nun, im Grunde hatte Baschar al-Assad beschlossen, nicht zu kämpfen. Er sagte den Iranern und den Russen, dass er nicht kämpfen wolle. Und das geschah nicht plötzlich.

Es begann, wissen Sie, schon lange zuvor – über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren. Es geschah allmählich: die Präsenz von Iranern und Russen in Syrien wurde verringert, und man näherte sich irgendwie den arabischen Staaten am Persischen Golf, in der Hoffnung, das könnte eine gewisse Verbesserung der syrischen Wirtschaft bringen und das Leben der Syrer erleichtern. Aber das geschah nicht. Und schließlich sahen wir den Sturz von Baschar al-Assad, und HTS sowie eine Fraktion des IS kamen ohne Kampf an die Macht. Man muss sich daran erinnern, dass es keinen Kampf zwischen der syrischen Armee und diesen HTS-Kämpfern gab, die aus Idlib kamen und sowohl von der Türkei als auch von den Vereinigten Staaten unterstützt wurden.

Und Israel tat alles, um sie ebenfalls zu unterstützen. Später hatten sie ihre Differenzen. Aber letztlich, abgesehen von der Situation in Syrien, muss man verstehen, was im Libanon und dann in Syrien geschah. Donald Trump kam an die Macht und sagte: „Was ist also jetzt das Problem? Wie können wir die Achse des Widerstands angreifen? Syrien ist zerstört. Der Libanon – Hisbollah – ist nicht mehr stark genug. Gehen wir gegen die Jemeniten, die Huthis und Sarawak im Jemen vor.“ Dann sah man Pete Hegseth auftreten und sagen: „Wir werden gegen die Huthis vorgehen. Es wird anders sein. Wir werden sie zur Unterwerfung und in den Krieg zwingen.“ Sie begannen den Kampf im März 2025. Sie begannen diesen Kampf und griffen die Jemeniten an.

Nach zwei Monaten – also im Mai – beschlossen sie, dass die Huthis plötzlich kapituliert hätten und sagten: „Wir werden diesen Kampf nicht fortsetzen“, weil sie nichts erreichen konnten. Was geschah damals im Jemen? Sie bombardierten überall, wo sie konnten, weil sie kaum Geheimdienstinformationen aus dem Land erhielten. Du erinnerst dich vielleicht daran, dass Donald Trump über eine der religiösen Versammlungen im Jemen gepostet hatte – er griff diese Versammlung an und sagte: „Das sind Terroristen; sie bereiteten einen Angriff auf uns vor, und deshalb haben wir sie vernichtet.“ Aber das entsprach überhaupt nicht der Wahrheit. Die Jemeniten standen damals vor enormen Schwierigkeiten, besonders im Roten Meer. Du erinnerst dich vielleicht, dass ein oder zwei dieser Kampfjets tatsächlich von den Jemeniten beschädigt wurden.

Sie schafften es, die amerikanischen Drohnen abzuschießen. Man kann sagen, dass mindestens eine dieser Drohnen jede Woche zerstört wurde, und in manchen Wochen waren es zwei oder drei. Dann erkannte die Vereinigten Staaten – Donald Trump – irgendwie, dass dies eine Falle war. Er konnte das nicht aufrechterhalten. Es wäre für die Vereinigten Staaten im Jemen ein Sumpf geworden, weil sie nicht über die nötigen Geheimdienstinformationen verfügten, um die wichtigsten Kommandeure oder Stützpunkte der Huthis anzugreifen. Sie sahen viel, konnten sie aber nicht treffen. Die meisten Waffen und Raketen befanden sich unter der Erde, also konnten sie sie nicht zerstören und die Huthis nicht besiegen. Dann trat Donald Trump auf und sagte: „Sie haben kapituliert. Wir sind raus. Wir werden nicht dort sein.“

Und nur zur Erinnerung: Während des Krieges – oder bevor er im Roten Meer begann – trat der Vizepräsident der Vereinigten Staaten, J.D. Vance, auf und sagte: „Wir sind nicht vom Bab al-Mandab oder vom Roten Meer abhängig; die Europäer brauchen das.“ Diese Art von Aussage trug dazu bei, die Kapitulationsrhetorik von Donald Trump anzuheizen. Also konnte der Jemen nicht besiegt werden. In den Augen der Trump-Regierung war Syrien besiegt, Syrien war ausgeschaltet, und Donald Trump, wie er auch heute noch behauptet, sagt, dass, wenn Syrien in unserer Hand ist, wir es kontrollieren und dort tun können, was wir wollen. Und die Hisbollah im Libanon, so sagt er, sei ebenfalls besiegt worden. Was war also das Hauptziel? Der Krieg – die Kapitulation – wurde im Mai 2025 verkündet. Dann, im Juni, begann ein neuer Krieg: Israel griff den Iran an.

Am 13. Juni erinnerst du dich daran, dass Donald Trump während seiner Verhandlungen mit den Iranern versuchte, sie davon zu überzeugen, dass die USA diese Gespräche ernst meinten. Ich habe mit dem Iran gesprochen – als ich dort war, habe ich mit Regierungsvertretern gesprochen. Einer der stellvertretenden Außenminister sagte mir, dass sie in der Nacht vor dem Angriff in Genf mit Steve Witkoff gesprochen hätten. Sie dachten, dass etwas passieren würde, aber letztlich geschah diplomatisch nichts. Und dann sahen wir, wie Israel den Iran angriff.

Als es also um den israelischen Angriff auf den Iran ging, muss man verstehen, warum Donald Trump beschloss, Israel zuschlagen zu lassen, während er verhandelte – während er die Iraner täuschte. Netanyahu hatte Trump Informationen geliefert, von denen er behauptete, sie seien verlässlich: dass er ein starkes Spionagenetzwerk im Iran aufgebaut habe, dass er sich frei bewegen, tun könne, was er wolle, den Iran bombardieren, das Luftabwehrsystem ausschalten und sogar eine Enthauptung durchführen könne – also die Ermordung des iranischen Führers zusammen mit seinem Kommandanten. Das, so sagte er, würde eine gewaltige Veränderung bringen, vielleicht sogar einen Regimewechsel – das beste Ergebnis für die Vereinigten Staaten und Israel gemeinsam. Also sagte Donald Trump: „Geh und mach es. Wir sind vorbereitet. Wir täuschen die Iraner. Du kannst angreifen.“ Und dann fand der Angriff statt.

Der 12-tägige Krieg hat den Vereinigten Staaten und Israel gezeigt, dass es keine Rolle spielt, wer die Kommandanten sind. Man tötet die Kommandanten, man ermordet sie, man greift den Iran an. Es war übrigens ein Überraschungsangriff. In den ersten Stunden, erinnerst du dich, fragten sich

alle, was im Iran geschah – warum sie nicht auf diese Angriffe der Israelis reagierten. Und es war nicht nur Israel. Glaub mir, es war Israel zusammen mit den Vereinigten Staaten und allen NATO-Ländern – Japan, Südkorea, Australien, Neuseeland – alle zusammen. Die gesamte Geheimdienstarbeit, weißt du, sie versuchten alles zu tun, alles bereitzustellen für Netanjahu und sein Regime in Israel, um diese Operation so erfolgreich wie möglich zu machen.

Dann, im Laufe der Zeit – am zweiten oder dritten Tag, etwa 12 Stunden nach den ersten Angriffen auf die Iraner – begann man zu sehen, wie alles ans Licht kam und die Iraner sich neu formierten und Israel zurückschlugen. Die Angriffe waren so heftig, dass Israel schließlich entschied – denn man darf nicht vergessen, dass etwa 25 % der THAAD-System-Abfangraketen während dieser 12 Kriegstage aufgebraucht wurden –, dass es um einen Waffenstillstand bitten musste. Israel wurde von iranischen Raketen aus allen Richtungen getroffen. Am Ende des 12-tägigen Krieges flehte Israel also um einen Waffenstillstand. Donald Trump, als Außenseiter – und er versucht übrigens, dasselbe Spiel in der Ukraine zu spielen – sagte: „Wir sind im Moment nicht Teil des Krieges.“

Er bat die Iraner, den Vereinigten Staaten zu erlauben, den Konflikt zu beenden, indem sie beide Seiten trafen – die Nuklearanlagen im Iran. Dann griff der Iran an. Es handelte sich eher um symbolische Angriffe zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran auf Katar – zwei Angriffe, und angeblich das Ende des Krieges. Aber es war nicht wirklich das Ende; es war eher ein Waffenstillstand, ein sich abzeichnender Waffenruheprozess. Dann war da noch etwas anderes, das seit Donald Trumps Amtsantritt geschah: dieselbe Art von Politik, die darauf abzielte, die iranische Wirtschaft anzugreifen. Sie taten alles – sie begannen mit China, mit Russland. Da der Krieg in der Ukraine nicht so verlief, wie die Vereinigten Staaten und der Westen es sich gewünscht hatten, war ihr Einfluss auf Russland nicht mehr so stark wie während der ersten Amtszeit. Russland und China befinden sich also jetzt nicht mehr in derselben Position.

Sie werden in den Vereinigten Staaten in ihrer Agenda gegen den Iran nicht unterstützt, weil sich das gesamte System seit Beginn des Krieges in der Ukraine verändert hat. Der Krieg in der Ukraine war meiner Meinung nach ein Wendepunkt – er hat alles verändert, jede Berechnung. Wenn man also zum Konflikt, zum Krieg im Iran kommt, sieht man Donald Trump – nun, wir hatten den US-Finanzminister, der darüber sprach, wie sie erfolgreich Druck auf die iranische Wirtschaft ausübten. Dann traf dieser Druck das iranische Volk, die iranische Gesellschaft. Dann gingen sie auf die Straßen. Es waren nicht nur Menschen, die auf die Straßen gingen; die Überreste jener Mossad-Agenten im Iran waren nach dem 12-tägigen Krieg noch immer dort.

Der Iran versuchte, sie zu fassen – sie anzugreifen, aufzuspüren, zu vernichten. Aber so einfach war das nicht; es handelte sich um ein riesiges Spionagenetzwerk im Iran, Menschen, die mit den Israelis, dem Mossad und der CIA zusammenarbeiteten. Donald Trump versuchte also, die Lage im Iran zu verstehen, indem er weitere Sanktionen verhängte und der iranischen Wirtschaft noch mehr Schmerzen zufügte. Dann, plötzlich, sahen wir Menschen auf die Straßen gehen. Ich war im Iran, als das begann. Am Tag meiner Ankunft – ich erinnere mich, es war ein Donnerstag. Am Freitag sprach ich mit Colin Wilkerson und Larry Johnson, unseren Freunden aus diesem Podcast. Draußen gab es

noch keine Proteste, aber im Westen sprach man bereits davon, dass sie kommen würden. Dann sahen wir tatsächlich, wie die Proteste auf den Straßen begannen.

Zwei Tage lang versuchte die Regierung im Iran, mit den Demonstrierenden und mit Ökonomen darüber zu sprechen, wie man den Druck auf die iranische Bevölkerung verringern könne – wie man den Markt steuern und eine Art von Subventionen bereitstellen könne. Doch während sie dies taten, verfolgten sie eine andere Agenda. Sie bereiteten sich auf den Straßen vor, wie Mike Pompeo betonte. Sie arbeiteten mit Mossad-Agenten unter den Demonstrierenden zusammen, um den gesamten Fall zu inszenieren, weil sie Unruhen wollten. Sie wollten keine Proteste. Proteste kann man verhandeln, mit der Regierung besprechen, verlangsamen und schließlich abklingen lassen. Aber Unruhen sind etwas anderes, denn man muss Unruhen schaffen, um Menschen zu töten.

Ohne Unruhen hätte es keinen Sinn ergeben, Menschen zu töten. Dann begannen die Unruhen, und man konnte sehen, wie Menschen getötet wurden. Das Problem für die iranischen Sicherheitskräfte war, dass sie nicht wussten, wer diese Menschen unter den Zivilisten waren. Nach allem, was in diesen Tagen geschah – es hatte eine Woche zuvor begonnen und sich nach etwa zwei Tagen in Unruhen verwandelt – sah man Menschen sterben. Die Proteste entwickelten sich schließlich zu Unruhen und veränderten die Dynamik dessen, was im Iran geschah, vollständig. Also passiert es: Unruhen kommen, Menschen werden getötet – meist Zivilisten – und das schafft eine Situation, in der mehr als 30.000 Menschen beteiligt sind, von denen einige, wie man hört, von Mossad und NGOs bezahlt werden.

Sie sagten 80.000. Und was der Iran in diesen Tagen tat – der Iran erkannte, dass die Kommandeure, die die Proteste leiteten, sich nicht im Iran befanden. Ihr Netzwerk war im Iran, aber die Drahtzieher waren außerhalb. Die Verbindung zwischen den Drahtziehern und den Leuten vor Ort – den Mossad-Agenten – war das Internet. Also schalteten sie das Internet im Iran ab. Aber es war nicht nur das normale iranische Internet; es war Starlink. Viele Starlink-Einheiten, also diese Geräte, befanden sich im Iran. Sie versuchten, sie zu finden, aber das war eine zeitaufwändige Aufgabe. Es war nichts, was man sofort erledigen konnte, weil es für die iranischen Sicherheitskräfte eine sehr schwierige Aufgabe war. Also beschlossen sie, Starlink abzuschalten. Das erste Mal, Starlink abzuschalten, war etwas Großes.

Danach sieht man, wie alles zusammenbricht, weil die Leute, die zuvor Befehle von außen erhalten hatten, diese nicht mehr bekamen. Und man sieht viele Menschen, die während dieser Unruhen auf den Straßen getötet werden. Dann stell dir vor, was mit der Wirtschaft geschah – dann die Unruhen, die Tötungen, die Rhetorik über 30.000 von der iranischen Regierung getötete Menschen oder 80.000. In jener Zeit, als es im Iran kein Internet gab, erinnere ich mich, dass ich dort war und die Menschen außerhalb uns nicht erreichen konnten. Irgendwie bekam ich Zugang zum Internet, weil ich zu Press TV ging, um zu sehen, ob sie eine Verbindung hatten, um einige Podcasts zu machen. Und ich sah, dass sie darüber sprachen, dass die iranische Regierung chemische Waffen gegen das iranische Volk einsetze – deshalb, so sagten sie, sei das Internet abgeschaltet worden.

Es war also alles Propaganda. Sie bereiteten alles vor, um das iranische Volk psychologisch zu beeinflussen – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Landes. Die Menschen im Land begannen im Laufe der Zeit zu erkennen, was wirklich geschah. Aber die meisten derjenigen, die außerhalb lebten, hatten keine Verbindung zu den Menschen im Iran, also begannen sie, der Rhetorik in den Mainstream-Medien oder sogar in einigen alternativen Medien zu glauben. Ein weiteres Problem, das mir auffiel – neben dem wirtschaftlichen Druck auf den Iran – war die Art und Weise, wie viele sogenannte Iran-Experten außerhalb des Landes, hauptsächlich in den Vereinigten Staaten, sprachen. Sie behaupteten immer wieder, dass der Iran heute schwächer sei als vor zwanzig Jahren.

Weißt du, diese sogenannten Experten behaupten ständig, dass der Iran schwächer sei, während sie gleichzeitig all diese wirtschaftlichen Schwierigkeiten schaffen und sagen, die iranische Regierung töte ihr eigenes Volk. Das alles diente nur dazu, Donald Trump psychologisch vorzubereiten – um zu sagen: „Schaut, was der Iran tut. Wir werden da sein, wir werden euch helfen, wir werden euch retten.“ Und er fiel auf diese Lügen herein, in dem Glauben, er würde das iranische Volk retten. Das war die Rhetorik. Es war nicht so, dass Donald Trump nicht wusste, was vor sich ging – seine Agenda war von Anfang an Krieg. Deshalb begann er den Krieg gegen die Huthis. Es war nicht nur Netanjahu, der ihn nach der Wahl überzeugte; sie hatten Donald Trump schon vorbereitet, bevor er überhaupt in den Vereinigten Staaten gewählt wurde.

Deshalb beschloss Donald Trump, die Houthis ins Visier zu nehmen. Es war Teil des Plans: die Achse des Widerstands anzugreifen und zu schwächen, wenn diese nicht in der Lage ist, zurückzuschlagen. Sie wollten das angreifen, was Netanjahu das „Haupt der Schlange“ nennt. Alle bereiteten eine solche Agenda vor – den Angriff auf den Iran und den Versuch, das iranische Volk davon zu überzeugen, dass seine Regierung nicht in seinem Interesse handelt. Du erinnerst dich, gestern sagte Pete Hegseth, die iranische Regierung baue nur Raketen und Waffen, anstatt das Leben der iranischen Bevölkerung zu verbessern, während er gleichzeitig 20 Milliarden Dollar mehr für seinen Krieg gegen den Iran forderte, wie es gerade geschieht. Es war also nichts, was Donald Trump plötzlich in den Sinn kam – „lasst uns gegen den Iran kämpfen“. Er wusste, dass er gegen die Iraner kämpfen würde.

Er wollte in den Krieg mit den Iranern ziehen. Also bereitete er alles vor – er berücksichtigte die Achse des Widerstands, die iranische Wirtschaft und die öffentliche Meinung innerhalb und außerhalb des Iran –, um gegen die iranische Regierung vorzugehen. Du erinnerst dich, er sagte: „Ich habe den Israelis während des 12-Tage-Kriegs, als dieser Krieg stattfand, gesagt, ich habe Benjamin Netanjahu oder den Israelis gesagt, sie sollen den Obersten Führer des Iran nicht ermorden.“ Das war eine völlige Lüge. Er hat sich das einfach ausgedacht, weil sie den Obersten Führer ermorden wollten, es aber mit diesem Überraschungsangriff nicht schaffen konnten. Das war das Problem. Also, während die ganze Szene darauf vorbereitet wurde, dass Donald Trump eingreift, war er bereit für diesen Angriff. Aber um einen Krieg gegen den Iran zu beginnen, mussten die Vereinigten Staaten eine Menge Ausrüstung mobilisieren.

Es hat also einige Zeit gedauert, dorthin zu gelangen – Flugzeugträger und all diese Waffen in die Region zu bringen und sich darauf vorzubereiten. Man glaubte irgendwie, dass ein Angriff auf den Iran die iranische Regierung stürzen und zu einem Regimewechsel führen würde. Ich denke, wenn es um den Nahen Osten geht, fragen sich viele in unserem Publikum, die nicht aus der Region stammen und die Realität des Nahen Ostens nicht verstehen: Was ist die Agenda? Was ist die Agenda der Vereinigten Staaten und Israels im Nahen Osten? Ich glaube, das wurde von Tom Barrack, Trumps Gesandtem in die Türkei, gesagt. Das endgültige Ziel, das Hauptziel, ist Unterwerfung. Sie müssen lernen, sich zu unterwerfen. Deshalb sind ihre besten Freunde im Nahen Osten diejenigen, die sich schon vor langer, langer, langer Zeit unterworfen haben – all diese arabischen Staaten.

Wer muss sich jetzt unterwerfen? Die Achse des Widerstands und der Iran. Sind sie bereit, sich zu unterwerfen? Er verhandelt – versucht, sie zu überzeugen, sie zur Kapitulation zu zwingen – aber das wird nicht passieren. Denn selbst wenn er es gewollt hätte, erinnerst du dich, dass Marco Rubio sagte, Donald Trump sei bereit gewesen, mit dem Obersten Führer des Iran, Ayatollah Khamenei, zu sprechen. Er war vorbereitet, aber die Iraner waren nicht bereit, in diese Richtung zu gehen, weil der Oberste Führer Donald Trump nicht als glaubwürdigen Verhandlungspartner oder als jemanden ansah, der eine wirkliche Veränderung in den Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran herbeiführen könnte. Also lehnte er ab; er wollte nicht mit Donald Trump verhandeln. Und Trump sagte: „Gehen wir mit dem Plan weiter.“

„Lasst uns angreifen.“ Und die Israelis sagten – erinnert euch, Israel teilte den Vereinigten Staaten mit, und es stand überall in den Mainstream-Medien –, dass sie das iranische Luftverteidigungssystem zerstört hätten. „Sie sind größtenteils zerstört.“ Schaut euch die Videos auf Fox News, CNN, ABC, MSNBC – auf allen – an. Die Hauptbotschaft war, dass das gesamte iranische Luftverteidigungssystem zerstört worden sei, dass Iran nichts mehr habe, um sich zu verteidigen. Die iranische Gesellschaft sei angeblich im Aufruhr, bereit für einen Angriff, bereit, die Regierung im Iran zu stürzen. Also sagte Donald Trump zu einigen dieser arabischen Staaten am Persischen Golf: „Ich werde eingreifen. Es wird nicht lange dauern – vier Tage, um das Regime im Iran zu stürzen.“

Und ich werde die Regierung stürzen. Ich werde dasselbe tun. Was damals geschah – eines der Fehlkalkulationen oder eine der falschen Annahmen von Donald Trump selbst, meiner Meinung nach – beruhte auf dem, was in Venezuela passiert war. Denn wir müssen berücksichtigen, was dort geschah. Die Maduro-Regierung – es gab einen Regimewechsel in Venezuela. Sie ersetzten Maduro durch seine Vizepräsidentin, Delcy Rodríguez. Und dann hatten sie die vollständige Kontrolle über das venezolanische Öl, die venezolanischen Bodenschätze, alles. Sie konnten tun, was immer sie wollten. Donald Trump konnte dies oder das anordnen, jemanden entlassen, jemand anderen ernennen. Das vermittelte ihm ein falsches Verständnis in Bezug auf den Iran, weil er dachte, er würde etwas Ähnliches erreichen.

Es wird schwierig werden, aber nicht allzu schwierig, wegen der Wirtschaft und der Situation mit dem iranischen Militär – sie wurden zerstört. Alles: das Luftabwehrsystem, die Wirtschaft, alles zerstört. Die Menschen sind wütend auf die iranische Regierung. Also, los geht's. Greifen wir den Iran an. Wir sprachen darüber, dass die Angriffe um 0:30 Uhr oder 4 Uhr Ortszeit stattfinden sollten, aber der Angriff fand tatsächlich um 10 Uhr Ortszeit statt. Sie dachten, sie hätten den Obersten Führer des Iran zusammen mit vielen der Kommandeure ermordet. Aber der Iran war vorbereitet. Du erinnerst dich, wie lange es gedauert hat, bis die Vereinigten Staaten all diese Waffen und Flugzeugträger in die Region gebracht und sich bereitgemacht hatten.

Entscheidend in der gesamten Kalkulation war die Reaktion der arabischen Staaten. Sie sagten uns, dass sie nicht Teil des Konflikts sein würden. Sie wussten, dass der Krieg kommen würde, aber sie hofften, dass er, falls er ausbräche, kurz sein würde. Donald Trump sagte ihnen, man solle sich daran erinnern, „vier Tage Krieg und alles ist vorbei“. Sie dachten, dass Iran sie in so kurzer Zeit nicht angreifen würde, weil sie erklärt hatten, sie seien nicht Teil des Angriffs. Außerdem sagten sie, sie würden den Vereinigten Staaten nicht erlauben, die Luftwaffenstützpunkte in ihren Ländern zu nutzen. Sobald der Angriff jedoch begann, begann Iran mit Gegenangriffen. Trump sagte, er sei überrascht über Irans Reaktion gegenüber diesen arabischen Staaten – aber in Wirklichkeit war er es nicht.

Er lügt, weil er will, dass alle glauben, er habe nicht gewusst, dass der Iran diese arabischen Staaten angreifen würde. Er hat diese Leute – diese meiner Meinung nach naiven arabischen Führer – davon überzeugt, dass alles in kurzer Zeit vorbei sein würde, damit sie vom Krieg gegen den Iran nicht allzu stark betroffen wären. Dann bricht der Krieg aus: Die Vereinigten Staaten greifen an, und der Iran reagiert. Und all diese Luftwaffenstützpunkte – wenn man sie sich heute ansieht – ich erinnere mich, vor etwa zwanzig Jahren stritt sich die IRGC mit der iranischen Regierung, mit den Politikern, mit jenen, die das JCPOA mit den Amerikanern verhandelten. Sie sagten: „Warum nutzen wir nicht die Straße von Hormus, um Druck auf die Vereinigten Staaten, auf diese arabischen Staaten – im Grunde auf die Vereinigten Staaten – auszuüben, denn das Hauptziel des Drucks auf die arabischen Staaten ist letztlich, Washington zu erreichen?“

Sie hatten so lange darüber gestritten, aber die Diplomaten – der iranische Außenminister – stimmten ihnen nicht zu. Sie sagten: „Nein, wir werden während des JCPOA verhandeln.“ Ich spreche von jener Zeit. Jetzt bringt der Krieg etwas Neues in die Gleichung. Der Iran reagiert. Niemand kann leugnen, dass die Vereinigten Staaten zusammen mit Israel ihre Luftwaffe einsetzen, um Ziele zu zerstören – meist von außerhalb des iranischen Luftraums. Sie greifen größtenteils aus der Ferne an. Man würde denken, sie hätten viele Informationen über Ziele innerhalb des Iran, aber bisher, soweit ich gesehen habe, gibt es keine Anzeichen für Mossad-Agenten oder Geheimdienstinformationen aus dem Iran, weil die Ziele so dumm – so unsinnig – sind.

Sie greifen Zivilisten an – Krankenhäuser, Schulen, Autobahnen, Plätze, weißt du. Diese sind nicht wichtig. Polizisten – das sind keine wichtigen Ziele, wenn man kämpfen will. Schau dir an, was

Russland in der Ukraine tut: Sie führen einen Krieg, sie zerstören die Ukraine nicht. Aber die Mission der Vereinigten Staaten und Israels ist es, den Iran zu zerstören, während sie mit Teilen der iranischen Diaspora sprechen und sie irgendwie in die Illusion treiben, dass „wir dorthin gehen, die Regierung ändern, den sogenannten Regimewechsel im Iran durchführen, und alles wird gut – ihr werdet ein wohlhabendes Iran sehen.“

Das ist eine falsche Erzählung seitens Donald Trump und seiner Regierung, gemeinsam mit den Israelis. Donald Trump will etwas wie Venezuela im Irak. Was bedeutet das? Es bedeutet Unterwerfung. Was Israel im Iran will, ist, den Iran so schwach wie möglich zu machen. Was heißt das? Es bedeutet, den Iran zu zerstören und in Provinzen zu zerteilen, sodass einige Teile des Iran wie Bahrain oder Katar sein könnten – militärisch und wirtschaftlich geschwächt. Dann, falls Israel sich irgendwann entscheidet, sie anzugreifen, wären sie nicht in der Lage zu reagieren. Das ist das Problem. Das ist der Iran. Aber die Fehlkalkulation der Israelis zusammen mit den Vereinigten Staaten besteht darin, dass sie glauben, der Iran spiele keine Rolle.

Du willst sie Mullahs nennen, du willst sie religiöse Führer nennen, als hätten sie keinerlei politisches oder militärisches Verständnis. Aber die Realität im heutigen Iran ist, dass sie im Land ein robustes System aufgebaut haben – sowohl militärisch als auch politisch –, das nicht zerstört werden kann. Das ist das Erbe der iranischen Kultur, des iranischen Volkes. Es ist das Erbe des iranisch-schiitischen Konzepts. Die Menschen sollten verstehen, dass Iran ein schiitisch-muslimisches Land ist – es basiert auf Widerstand, nicht auf dem Töten von Zivilisten. Sie werden keine Zivilisten töten.

Sie werden keine Zivilisten angreifen. Wenn sie einige Regionen angreifen – die Angriffe, die in Ländern wie Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten oder Katar stattfinden – dann liegt das daran, dass die Vereinigten Staaten einen Großteil ihrer Ausrüstung und ihres Personals von diesen Stützpunkten in andere, teils bewohnte Gebiete verlegt haben. Und du erinnerst dich, dass der Angriff auf die Insel Kharg von den Vereinigten Arabischen Emiraten ausging – zwei bewohnte Orte in den VAE wurden genutzt, um die Insel Kharg anzugreifen. Sie versuchen alles, um einen Vorwand zu schaffen, damit die iranische Armee Zivilisten in arabischen Staaten angreift, aber das wird nicht funktionieren. Das ist eine gescheiterte Agenda.

Es spielt keine Rolle, wie sehr Israel und die Vereinigten Staaten versuchen, in Aserbaidschan oder der Türkei False-Flag-Operationen zu inszenieren. Gestern sagte der Oberste Führer des Iran – der neue Oberste Führer –, dass die Angriffe auf die Türkei und Aserbaidschan keine iranischen Angriffe gewesen seien und niemand aus der Achse des Widerstands sie ausgeführt habe. Das bedeutet, dass diese Angriffe im Grunde Teil einer israelischen Operation waren, weil Israel das Bild erzeugen will, dass der Iran der Feind der Araber sei, die Araber die Feinde seien und die Vereinigten Staaten der Feind aller seien. Das ist die israelische Agenda. Schließlich erinnert ihr euch, dass Donald Trump in seiner etwas schwachen Rhetorik sagte: „Wir werden Gaza einnehmen.“ Netanyahu war schockiert, als er das sagte.

Glaubst du, dass Netanjahu Donald Trump gewähren lassen würde, weißt du, im Sinne von Groß-Israel? In der Idee von Groß-Israel würde ich sagen, dass die Vereinigten Staaten damit eigentlich nichts zu tun haben, mit dieser Agenda, die die Israelis im Kopf haben. Aber was gerade jetzt auf dem Schlachtfeld, in diesem Krieg, passiert, ist, dass Israel die Vereinigten Staaten als Stellvertreter benutzt. Sie tun das, weil die Vereinigten Staaten einen Präsidenten haben, der bereit ist, dabei mitzumachen, der keine eigene Agenda für eine neue Wahl in den USA hat. Das ist also sein letzter Versuch. Wie kommt es, dass Joe Biden Baschar al-Assad stürzen kann, aber Donald Trump das nicht mit dem Iran tun kann? Donald Trump versucht alles, um das zu erreichen. Er hat alles getan.

Und er wird besiegt – strategisch, militärisch und politisch. Wenn man sich ansieht, was gerade passiert, wurden all diese amerikanischen Stützpunkte im Nahen Osten zerstört. Physisch wurden die Radarsysteme zerstört. Das Wichtigste an diesen Stützpunkten waren die Radarsysteme, und alle wurden zerstört. Auch die CIA-Büros wurden zerstört. Was also kann die Vereinigten Staaten noch einbringen? Ich würde sagen, diese Art von Rhetorik im Moment – sie reden nur davon, Khark Island anzugreifen, Khark Island zu erobern, sich einen Vorteil über die Straße von Hormus zu verschaffen und die Straße von Hormus zu „öffnen“. Das ist alles falsch. Es ist alles eine Illusion.

Niemand würde glauben, worüber Donald Trump spricht. Aber ich will nicht sagen, dass er es nicht tun würde. Bevor ich den Iran verließ, fragten mich viele Menschen – meine Freunde, enge Freunde –: „Glaubst du, dass Donald Trump den Iran angreifen würde?“ Ich sagte, nein, er ist nicht dumm. Aber er hat bewiesen, dass er so sein kann. Also kann ich die Möglichkeit eines Angriffs auf die Insel Khark nicht ausschließen. Das könnte passieren, oder vielleicht an anderen Orten im Persischen Golf, entlang der iranischen Küste, in der Nähe der Straße von Hormus. Sie könnten dorthin gehen. Aber der Iran ist ein sehr kompliziertes Gelände. Das Gelände ist anders.

Weißt du, wenn man vom Meer aufs Land geht, sieht man, dass dort eine Menge passiert. Es geht nicht nur um die Küste oder ihre Länge. Man sieht das Zagros-Gebirge und all die Schwierigkeiten, denen sie begegnen werden. Und Iran wird – wenn sie diese Marines auf der Insel Khark stationieren – sie werden abgeschlachtet werden. Ich wäre sehr enttäuscht, wenn sie das täten. Das ist nicht gut für das, was gerade passiert. Mehr Menschen zu töten wird dich nicht gewinnen lassen, Donald Trump. Und du musst verstehen, das ist kein gewinnbarer Krieg. Ich kann heute keine Art von Bruch im iranischen System sehen, im iranischen politischen System.

Sie sind geeinter. Mit der Zeit, und während die Vereinigten Staaten weiterhin mehr zivile Infrastruktur im Iran zerstören, greifen sie an – wie zum Beispiel gestern, als sie die South-Pars-LNG-Anlage und die Öl- und Gasanlagen angriffen. Der Iran hat diese Anlagen nicht angegriffen. Erinnern Sie sich, die Iraner wurden angegriffen. Sie trafen sogar die Entsalzungsanlage im Iran, und der Iran reagierte nicht auf dieselbe Weise. Der Iran behielt strategische Ziele im Auge, weil das strategische Ziel des Iran nicht Zivilisten sind. Es spielt keine Rolle, ob es sich um Saudi-Arabien, die VAE oder sogar Israel handelt – der Iran wird keine Zivilisten töten. Der Iran greift strategische Ziele in Israel an.

Das wird sich nicht ändern. Iran hat während der achtjährigen Kriegsjahre mit den Irakern, mit Saddam Hussein, der chemische Waffen einsetzte, keine chemischen Waffen verwendet. Bis heute gibt es viele Menschen, die durch chemische Waffen verletzt wurden und aufgrund dieses Problems sterben. Iran wird diesen Weg nicht gehen. Aber wenn es um die Ölanlagen geht, wird Iran so weit gehen, wie es will. Sie können alles in der Region zerstören. Sie können die gesamte Weltwirtschaft in die Knie zwingen. Donald Trump ist darauf nicht vorbereitet. Ich glaube, die Vereinigten Staaten sind darauf nicht vorbereitet. Deshalb bittet Donald Trump die Europäer auf gewisse Weise, etwas für ihn zu tun.

Weil er glaubt, dass er, wenn er der Region viel politische Macht verschaffen kann, damit die Dinge beeinflussen würde – dass das das Rückgrat des iranischen Widerstands gegen das, was vor sich geht, brechen würde. Das wird nicht passieren. Der Iran kämpft um sein Überleben. Der Iran steht seit 46 Jahren unter enormen Sanktionen. Wenn man heute in den Iran geht, findet man kein anderes Land, das seit 46 Jahren sanktioniert wird. Das zeigt, wie intelligent und wie stark das System im Iran ist. Es ist nicht wie Kuba oder Venezuela, die so lange von den Vereinigten Staaten sanktioniert wurden. Sie sind nicht einmal vergleichbar. Ich würde sagen, sie sind eher vergleichbar mit dem, was wir zum Beispiel hier in Brasilien haben, wo ich lebe.

Sie sind mit Brasilien vergleichbar. Wenn man in den Iran reist, stellt man fest, dass die Städte – selbst, wenn man nach Teheran geht – meiner Meinung nach in vielerlei Hinsicht besser sind als São Paulo. Aber das nur am Rande; ich erwähne es nur, weil man verstehen muss, dass der iranische Widerstand unter enormen Sanktionen gelernt hat, sich zu wehren, sich zu organisieren und mit diesem Druck umzugehen. Also, was passiert gerade? Ich denke, schließlich ist das Ergebnis – Donald Trump, wissen Sie, gestern sagte Pete Hegseth, dass sie gewinnen, dass sich alles zu ihren Gunsten entwickelt.

Das Luftverteidigungssystem – das, wie Israel bereits im Juni 2020 zu etwa 70 oder 80 Prozent zerstört hatte – wird bis 2025 weiterhin in Iran angegriffen, wobei Luftabwehrsysteme und Abschussvorrichtungen zerstört werden. Sie sagen: „Wir haben alles zerstört, wir haben die Lufthoheit.“ Doch dann sieht man zum Beispiel in den aktuellen Nachrichten kurz vor dieser Präsentation: Wir haben erfahren, dass letzte Nacht ein israelischer F-16 von der iranischen Luftabwehr abgeschossen wurde, und in der Nacht davor war es ein F-35. Was ist also das Ergebnis heute? Iranische Raketen regnen weiterhin herab, das iranische Atomprogramm läuft weiter. Heute wurde versucht, eine der Atomanlagen in Isfahan anzugreifen, aber es gelang nicht, etwas zu erreichen, weil diese Anlagen unter einer gewaltigen Menge Erde vergraben sind. Iran war darauf vorbereitet.

Und sehen Sie, die iranische Regierung ist immer noch im Amt. Das System ist zurück, selbst nach der Ermordung eines der, ich würde sagen, wichtigsten iranischen Beamten – jemandem, der dem Westen hätte helfen können, der den Verhandlungen hätte helfen können. Aber die Vereinigten Staaten wollen nicht verhandeln. Israel will nicht verhandeln. Und da Israel nicht verhandeln will,

folgt die Vereinigten Staaten derselben Agenda. Denn wenn es um den Nahen Osten geht, sind die Vereinigten Staaten kein souveräner Staat; sie haben keine eigenen politischen Richtlinien. Ihre Politik wird von Israel und der israelischen Agenda bestimmt. Also, die Straße von Hormus wird, wie wir besprochen haben, größtenteils von der iranischen Armee kontrolliert. Sie verwandelt sich in eine Art Mautstelle, und sie können diesen Tankern zwei Millionen Dollar für jede Durchfahrt durch die Straße von Hormus berechnen. Heute haben sie mit dem japanischen Außenminister gesprochen.

Wissen Sie, es gab ein Telefonat zwischen dem iranischen Außenminister und dem japanischen Außenminister – sie haben miteinander gesprochen. Iran sagte: „Wir können es den japanischen Tankern ermöglichen, die Straße von Hormus zu nutzen.“ Das Problem, der iranische Krieg, besteht also nicht mit Japan, nicht mit Südkorea. Das Problem ist die israelische Agenda und der Sklave dieser Agenda, was leider, wie ich sagen muss, die Außenpolitik der Vereinigten Staaten ist. Und die US-Luftwaffe und -Marine geben ihr Bestes, um zu treffen, was sie finden können – aber sie können die strategisch wichtigsten Standorte im Iran nicht ausfindig machen. Deshalb treffen sie Zivilisten. Die US-Luftwaffenstützpunkte werden in den arabischen Staaten buchstäblich ausgelöscht.

Sie haben immer noch eine gewisse Verbindung im Iran. Und in der Türkei – die Türkei ist meiner Meinung nach die entscheidendste, die sie nutzen. Deshalb haben sie versucht, in der Türkei eine False-Flag-Aktion durchzuführen und zu behaupten, es seien Iraner gewesen, die sie angegriffen hätten. Ich glaube nicht, dass irgendjemand dieses Argument abkauft. Ich sehe ein tiefes Verständnis zwischen der Regierung im Iran und der Regierung in der Türkei. Trotz all dieser Probleme und der Rhetorik, die nach außen dringt, besteht eine enge Verbindung zwischen den beiden Nationen, zwischen den beiden Regierungen – sie verstehen die Realität dessen, was vor sich geht. Deshalb hat Erdogan gesagt, was er gesagt hat. Wir können Erdogan für das kritisieren, was er im Zusammenhang mit dem Iran tut, und für das, was er im Fall von Gaza getan hat.

Aber letztlich weiß er, dass er sein eigenes Land nicht für das Wohl eines größeren Israels zerstören wird. Ich finde, das ist von ihrer Seite völlig nachvollziehbar. Und das Rote Meer spielt im Moment überhaupt keine Rolle. Der Iran setzt Hisbollah ein – Hisbollah ist zurück. Man muss sich daran erinnern, dass sie sagten, Hisbollah sei zerstört worden. Hisbollah greift den Süden Israels an; das haben sie vor diesem Krieg noch nie getan. Sie bringen also etwas Neues in die ganze Gleichung auf dieser Front. Die irakische Hisbollah, oder Hashad al-Shaabi, wie sie genannt wird – der irakische Widerstand – ist völlig an der Macht. Sie greifen amerikanische Stützpunkte an, und zusammen mit den amerikanischen Botschaften im Irak sind wir irgendwie lahmgelegt. Diese Botschaften wurden lahmgelegt.

Im Grunde spreche ich darüber, wie die Botschaft im Irak auf irgendeine Weise entmachtet wurde. Und dann sieht man das Rote Meer. Ich denke, die nächste Stufe des Konflikts wäre die Straße von Hormus, die zusammen mit dem Roten Meer und dem Bab al-Mandab agiert. Aber so weit sind wir noch nicht – wir sind immer noch nicht so weit. Es scheint mir, dass die Achse des Widerstands beschlossen hat, dass es innerhalb von ihr eine Koordination gibt. Sie haben entschieden, dass sie die Huthis, die Jemeniten und Sarlat nicht brauchen, um sich dem Kampf anzuschließen. Was also

derzeit in dieser Richtung geschieht, ist, dass sie sich vorbereiten – sie sind alle bereit, das zu tun, was sie beschlossen haben, sobald der richtige Moment gekommen ist, um die Vereinigten Staaten anzugreifen. Und gestern haben wir erfahren, dass NATO-Truppen die Region verlassen.

Also zieht die NATO ihre Truppen aus der Region ab. Trotz aller Unterstützung für die Vereinigten Staaten – nicht nur von den Europäern, sondern auch von Australien, Kanada und Neuseeland – helfen sie alle den USA bei der Verteidigung Israels, sowohl in Bezug auf Geheimdienstinformationen und Verteidigungsfähigkeit als auch teilweise offensiv. Die Regierung von Stormers erklärte gestern, dass sie den Vereinigten Staaten erlauben werde, Diego Garcia und die britischen Stützpunkte für Angriffe auf den Iran zu nutzen. Der Iran bringt etwas Neues ins Spiel – die neuen Raketen, über die, wenn ich mich nicht irre, das Wall Street Journal berichtet hat. Diese Raketen haben eine Reichweite von mehr als 3.500.

#Nima

Weil sie dachten, die Reichweite der iranischen ballistischen Raketen liege darunter, aber im Moment zeigt Iran etwas Neues – nämlich, dass sie Diego Garcia treffen können. Ich glaube, die Absicht war nicht wirklich, Diego Garcia zu treffen, sondern den Vereinigten Staaten zu zeigen, dass sie es könnten, wenn es darauf ankäme. Sie sind auch darauf vorbereitet. Und das andere Problem im Moment ist das Öl, die Straße von Hormus. Donald Trump bittet irgendwie die Europäer, ihm bei der Straße von Hormus zu helfen. Das wird nicht passieren. Die Ölpreise steigen, und Donald Trump scheint keine unmittelbare Lösung für die aktuelle Lage zu haben. Oh, und ich habe vergessen zu erwähnen – die Drohnen. Mehr als 10 % der US-Drohnen sind bisher zerstört worden.

Wir hatten das THAAD-Luftverteidigungssystem – drei oder vier davon wurden zerstört. Deshalb haben die Vereinigten Staaten beschlossen, dieses Luftverteidigungssystem aus Südkorea zu verlegen, um Israel zu verteidigen. Aber das Problem ist tiefer als das. Das Luftverteidigungssystem kann Israel nämlich nicht wirklich schützen, ohne mit den Radaren verbunden zu sein. Erinnern Sie sich an dieses Radar – es hat mehr als eine Milliarde Dollar gekostet – das Frühwarnradar, das zerstört wurde. Das verursacht viel Leid unter den Zivilisten in Israel, denn früher erreichte das Warnsignal sie in 30 oder 40 Minuten, manchmal sogar in einer Stunde. Jetzt wurde das auf 30 Sekunden, 20 Sekunden, vielleicht eine Minute verkürzt. Das bringt also viel Leid in die Gesellschaft.

Das andere ist, wenn die Vereinigten Staaten sich schließlich entscheiden zu handeln – weil sie so verzweifelt wegen der Situation in der Straße von Hormus sind – hat Donald Trump, kurz bevor er hier live ging, etwas wie eine Drohung an die Europäer getwittert: „Wenn ihr mir in der Straße von Hormus nicht helft, werde ich Grönland erobern.“ Ich meine, das ist Verzweiflung. Man muss wirklich verzweifelt sein, um so weit zu gehen, um Europäer zu bedrohen, die einem helfen – die einem in Zypern helfen, in Jordanien helfen, Israel zu verteidigen. Und dann sagt man, das reicht nicht, ihr müsst auch hierher kommen. Nein, die deutsche Verteidigungsministerin sagte, es gibt nichts, was wir beisteuern könnten, das die Lage grundlegend verändern würde.

Aber Donald Trump versteht das nicht. Er sagt: „Man muss mitbringen, was immer man hat“, während sich sein Flugzeugträger tausend Kilometer von der iranischen Küste entfernt befindet. Er hat Angst, in die Region zu gehen, aber er fordert andere auf, dorthin zu kommen, um sie irgendwie zu verteidigen. Und er sagte, das sei nicht das Problem der Vereinigten Staaten. Wenn man auf das zurückkommt, was J.D. Vance vor dem Verlassen des Roten Meeres sagte, meinte er, das werde unsere Wirtschaft nicht beeinflussen, weil wir nicht so stark vom Bab al-Mandab im Roten Meer abhängig seien. Es seien die Europäer, die von dem Problem im Roten Meer betroffen sind, also müssten sie etwas dagegen unternehmen, bevor Donald Trump die Kapitulation verkündet. Und im Moment befinden wir uns in derselben Art von Verzweiflung.

Ich sage nicht, dass Donald Trump herauskommen und sagen würde: „Ich kapituliere jetzt.“ Es scheint mir, dass der Krieg weitergehen wird und sich in einen Abnutzungskrieg verwandelt. Der Iran ist auf einen solchen Krieg vorbereitet – er hat sich darauf vorbereitet. Aber Europa ist dafür nicht bereit. Europa wurde schwer von dem getroffen, was in der Ukraine passiert ist; der Krieg in der Ukraine hat die europäische Wirtschaft zerstört. Deshalb ist Europa nicht wirklich bereit, sich erneut in einen neuen Konflikt, einen neuen Krieg im Auftrag der Vereinigten Staaten einzulassen. Ich sehe den Krieg in der Ukraine nicht als vorteilhaft für die Europäer. Das war ein Krieg, der von den Vereinigten Staaten vorbereitet und entworfen wurde.

Und viele Menschen möchten das vielleicht ignorieren, aber das ist die Realität. Die Vereinigten Staaten haben den Krieg in der Ukraine begonnen. Die Vereinigten Staaten unterstützen den Krieg in der Ukraine. Die Vereinigten Staaten liefern der ukrainischen Regierung Waffen, Munition und Geheimdienstinformationen. Alles ist amerikanisch. In Europa ist nichts mehr übrig. Alles – alles Amerikanische in Europa – wurde in die Ukraine geschickt, um gegen Russland zu kämpfen. Dasselbe würde im Nahen Osten geschehen. Es wird ein Abnutzungskrieg werden. Wenn Donald Trump beschließt, diesen Krieg fortzusetzen, wird es ein Abnutzungskrieg sein, in dem man viel von den Vereinigten Staaten sehen wird.

Ich weiß nicht, ob er klug genug ist, um zu vermeiden, sich am Boden zu engagieren, denn eine Bodenoperation wäre eine Art Selbstmord für jene Truppen, die die Vereinigten Staaten beschließen würden, in den Iran zu entsenden. Das ist für niemanden gut – niemand wird von dieser Situation profitieren – und Israel wird auf lange Sicht der Verlierer sein. Viele Menschen behaupten, das „Großisrael“ tue dies oder das, aber es gibt kein Großisrael. Die Achse des Widerstands gewinnt an Schwung; sie wird stärker. Die Vereinigten Staaten heben heute, während wir sprechen, nach 46 Jahren Sanktionen irgendwie die Sanktionen gegen iranisches Öl auf.

Weißt du, diese Diplomaten im Iran haben so lange verzweifelt verhandelt, um das zu erreichen. Aber jetzt erreichen sie es durch diesen Krieg, der gerade stattfindet. Das zeigt, wie sich die Dynamik des Krieges verändert, wie er Gestalt annimmt. Es wird kein einfacher Krieg werden – es wird ein langer Krieg. Und ich würde sagen, am Ende wird es eine dieser Situationen sein, bei der ich nicht weiß, ob Donald Trump bereit ist, so weit zu gehen. Es wird sich in etwas wie den Irak oder Afghanistan verwandeln. Aber der Iran ist nicht der Irak oder Afghanistan. Der Iran ist anders. Der

Iran ist eine Zivilisation – ein altes Land, eine alte Kultur –, in der Christen, Muslime, Schiiten, Sunniten und Juden leben. All diese Menschen leben seit Jahrhunderten, seit Jahrtausenden zusammen. Diese Menschen wissen, wie sie sich verteidigen können.

Das sind nicht die Produkte des Britischen Empires. Sie haben das Britische Empire hinausgeworfen, und ich würde sagen, sie würden dasselbe mit dem Amerikanischen Empire tun. Das könnte Amerika als Land tatsächlich helfen. Ich denke, wenn sich Amerika mit diesen verheerenden Politiken aus dem Nahen Osten zurückzieht, wird das auf lange Sicht für die Vereinigten Staaten von Vorteil sein. Israel wird nicht ewig bestehen. Die meisten jüdischen Menschen, die in Israel leben, können in dieser Region auch ohne eine israelische Regierung – ohne einen Staat unter der Regierung Netanjahu – leben. Sie können leben; diese Menschen wissen, wie man zusammenlebt. Sie brauchen das nicht. Und ich denke, letztlich läuft es auf die Lösung hinaus: Wir müssen berücksichtigen, dass das, was zwischen Iran und den Vereinigten Staaten, zwischen Iran und Israel geschieht, das Ergebnis des andauernden Konflikts ist – des andauernden Krieges, dieses Völkermords in Gaza.

Sie haben Gaza zerstört. Sie haben das Westjordanland zerstört. Schauen Sie sich Gaza heute an – und wie es vor dem 7. Oktober war. Sie konnten Hamas nicht besiegen. Sie konnten Hisbollah nicht besiegen. Ich denke, sie werden auch in Syrien einige Überraschungen erleben. Es wird nicht so bleiben, wie es heute ist. Alles wird sich verändern. Der Nahe Osten formt sich auf eine Weise neu, wie es zuvor noch nie der Fall war. Ich sehe viele Dinge geschehen. Wir könnten erfahren, dass die Vereinigten Staaten den Iran am Boden angreifen, aber das ändert nichts. Selbst wenn sie Truppen entsenden, wird das den Vereinigten Staaten nicht helfen. Das wird auch der Trump-Regierung nicht helfen. So verstehe ich die aktuelle Lage des Krieges.

Vielen Dank, dass Sie heute bei uns sind. Ich hoffe, ich konnte Ihnen irgendwie helfen, die iranische Denkweise zu verstehen – was im Nahen Osten geschieht und was die Akte des Widerstands bedeuten. Die Akte des Widerstands sind stärker und größer als zuvor, und dieser Krieg gegen den Iran wird sie noch stärker machen. Das ist das Ergebnis dessen, was Donald Trump tut. Vielen Dank. Es war mir eine große Freude. Wissen Sie, das ist das erste Mal, dass ich auf diese Weise mit Ihnen spreche. Normalerweise gebe ich Interviews und spreche mit unseren Freunden in diesem Podcast. Ich hatte wirklich das Gefühl, dass ich das tun musste, weil viele Menschen den Iran nicht kennen, den Nahen Osten nicht kennen, nicht wissen, wie sich Israel in dieser Region verhält und wie diese arabischen Staaten das, was Israel tut, erleichtern. Diese arabischen Staaten – wenn sie überleben wollen – müssen etwas tun. Sie müssen sich verändern.

#Nima

Drastische Veränderungen könnten in der Führung dieser Länder bevorstehen. Im Fall von Saudi-Arabien gilt: Wenn sie klug genug sind, werden sie verstehen, dass der Iran ihnen Sicherheit in der Region bieten kann – und sie dem Iran Sicherheit in der Region bieten können. Es ist eine gegenseitige Beziehung. Man überzeugt die Iraner, und man lässt keine amerikanischen Stützpunkte zu. Sie haben euer Land, euer Territorium genutzt, um gegen den Iran vorzugehen, im Auftrag der

Israelis – als Stellvertreter Israels. Und man überzeugt den Iran, dass diese Stützpunkte oder CIA-Agenten nicht zurückkehren werden. Ich denke, der Fall der CIA wird schwierig sein, aber der Iran wird garantieren, dass ihr nicht von iranischen Raketen getroffen werdet.

Ihr werdet keine Unterbrechungen erleben, wenn es um euer Öl, euer Gas, eure Exporte – euer Überleben – geht. Das ist die neue Architektur der Region. Iran definiert sie auf dem Schlachtfeld. Sie ist nicht mehr verhandelbar. Sie wird auf dem Schlachtfeld entschieden, genau wie Russland es in der Ukraine tut. Ich denke, Russland ist an diesem Punkt angekommen, und sie müssen über ihre Zukunft auf dem Schlachtfeld entscheiden, nicht außerhalb davon. Denn diese Verhandlungen mit dem sogenannten „sowjetischen Polizisten“ Jared Kushner – das sind leider keine ernstzunehmenden Leute. Vielen Dank, dass Sie heute bei mir waren. Wie immer ein großes Vergnügen.